

Bono und U2 auf Steuerflucht

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Montag, 02. März 2009 um 14:05 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, 15. April 2009 um 00:36 Uhr



Steuerflucht:

Bono und U2 bringen ihre Millionen in Amsterdam unter

Rolling Stones als Vorbild

Von HELMUT HETZEL

Den Haag. Die Rolling Stones haben es vorgemacht. Bono und seine Band U2 imitieren es jetzt. Der irische Weltverbesserer Bono praktiziert mit seiner Band jetzt ebenfalls das bei Bankern und Finanzjongleuren bekannte „Holland-Routing“ um Steuern zu sparen. Denn an der noblen Herengracht Nummer 566 in Amsterdam hat die irische Rockband unter ihrem Firmennamen U2 Limited seit kurzem ihren Hauptsitz. Der Grund: Bono und U2 wollen Steuern sparen. Viel Steuern. Sie sind auf der Flucht vor dem irischen Fiskus, der neuerdings die Einnahmen von Künstlern und auch deren Tantiemen (Royalty´s) besteuert. Das kann teuer werden. In Irland jedenfalls. Also auf nach Amsterdam, dachte sich da Bono & Co. Denn hier in der holländischen Hauptstadt braucht man wie überall in den Niederlanden keine Steuern für Royalty´s zu bezahlen. Bono und U2 sparen so Millionen an Euros, die dem irischen Finanzamt nun durch die Lappen gehen. So musste U2 in den Niederlanden für das Jahr 2007 nur 280.000 Euro an den holländischen Fiskus als Steuern überweisen, obwohl die wohl erfolgreichste Rockband der Welt im vergangenen Jahr in den Niederlanden Einkünfte von rund 25 Millionen Euro gemeldet hat, wie aus Eintragungen der U2 Limited bei der Amsterdamer Handelskammer hervorgeht. In ihrer irischen Heimat hätte U2 mit einem solch üppigen Jahreseinkommen ein vielfaches an das Finanzamt überweisen müssen. Bono und U2 befinden sich in Amsterdam aber in bester Gesellschaft. Denn Mick Jagger und die Rolling Stones sind schon längst da. Die „Stones“ haben das Holland-Routing schon viel früher entdeckt. Seit 1971 hat die Firmenholding der „Stones“ ihren offiziellen Hauptsitz an der Amsterdamer Herengracht 566, zum Leidwesen der britischer Steuerbehörden, denen seither Jahr für Jahr fette Steuereinnahmen entgehen. Allein das Vermögen von Mick Jagger wird auf 300 Mio. Euro geschätzt.

Dass ausgerechnet der Weltverbesserer Bono, der keine Gelegenheit auslässt, sich als Helfer

Bono und U2 auf Steuerflucht

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Montag, 02. März 2009 um 14:05 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, 15. April 2009 um 00:36 Uhr

der Armen in der Welt zu profilieren, nun als Steuerflüchtling profiliert, irritiert und verärgert viele U2-Fans - und natürlich den irischen Fiskus, dessen Einkünfte wegen der schweren Weltwirtschaftskrise, die Irland besonders hart erwischt hat, ohnehin nur noch sehr spärlich fließen. „Bono pay your taxes. Bono don't be a banker.“ Bono zahl' deine Steuern. Bono sei kein Banker, stand auf Transparenten, die U2-Fans enthüllten, während das Überraschungskonzert von U2 auf dem Dach der BBC in London abging mit dem die Band ihr neues Album „No Line on the Horizon“ promotete.

Der Sänger und Superstar der U2 ist „not amused“ über die Kritik, die es nun hagelt, weil er und U2 die Steuerflucht von Dublin nach Amsterdam angetreten haben. „Wir bezahlen Millionen an Steuern. Aber wir zahlen nicht mehr als wir bezahlen müssen. Ich bin kein Heiliger. Ich wohne in einer prächtigen Villa und habe auch ein Ferienhaus in Südfrankreich. Mir ist klar, jetzt gibt es ein Thema, um mich zu kritisieren,“ sagte Bono der Zeitschrift Q. Seine Steuerflucht aus Irland habe mit seinem Engagement für die Armen in der Welt aber nichts zu tun, behauptet Bono.

Harsche Kritik hagelt es dagegen in der irischen Heimat der Superband. „Bono führt Kampagnen für eine bessere Welt, aber er selbst gebraucht die Holland-Route, um Steuern zu sparen. Das passt nicht zum Image dieser Band und ist erst recht kein gutes Signal in diesen Krisenzeiten,“ kritisiert Nessa Nj Chasaide von der irischen „Debt and Development Coalition (DDCI) das Verhalten der steinreichen Musiker in der Amsterdamer Zeitung „de Volkskrant.“ Begeistert dagegen ist der niederländische U2-Fanclub vom Steuerfluchtverhalten ihrer Lieblingsband. „Ich finde das ganz lustig, was U2 macht. Sie hatten eine gute Idee, um nach Holland zu kommen und unsere Steuerkassen etwas aufzufüllen,“ freut sich Loek Katin, Vorsitzender des U2-Fanclubs in den Niederlanden. Die Kritik in Irland hält er für „völlig überzogen. U2 ist nicht nur eine Band. U2 ist ein Multinational, und als solcher hat die Band natürlich geschäftliche Interessen, die sie international regelt,“ meinen die niederländischen U2-Fans. Sie freuen sich, dass die Superband jetzt ihren Hauptsitz in Holland hat. Wie singt Bono auf der neuen CD „No Line on the Horizon“ doch so schön: „Nehmt euch in acht vor den kleinen Männern mit den großen Ideen.“ Auf ihn gemünzt könnte man variieren: Nehmt euch in acht vor Musikern, die Wasser predigen und Wein trinken.

{youtube}2fBj2wsimvQ{/youtube}

Bono und U2 auf Steuerflucht

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Montag, 02. März 2009 um 14:05 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, 15. April 2009 um 00:36 Uhr

□□□□

□□□□□ ***Now, he has found what he was looking for...***

{youtube}bZCSrGqt86Q{/youtube}

www.hetzelmedia.com

www.helmuthetzel.com

/ Textende / Copyright © by HELMUT HETZEL / Den Haag /